

Woran erkenne ich, dass mein Kind von Mobbing betroffen ist?

(Cyber-) Mobbing wird lange verschwiegen. Häufig gibt es keine Zeugen. Die Betroffenen sprechen aus Scham, Angst oder Unsicherheit nicht darüber. Folgende Symptome können darauf hinweisen:

Körper:

- wiederkehrende Schmerzen, z.B. Bauch, Kopf, Rücken, Magen
- Schlafstörungen, Alpträume ■ Appetitlosigkeit

Stimmung, Verhalten:

- häufige Traurigkeit ■ Anspannung
- Stimmungsschwankungen ■ Wutausbrüche
- Aggressionen ■ Angst ■ mangelndes Selbstbewusstsein
- Rückzug, Verzweiflung, Passivität

Lernverhalten:

- Hemmung ■ mangelnde Motivation, Dinge anzugehen
- abnehmende Schulleistung ■ der Schule fernbleiben
- Konzentrationsprobleme ■ Teilnahmslosigkeit

Wie spreche ich das Thema an?

Falls Sie einen Verdacht haben, sollten Sie:

- sich Zeit für ein ruhiges Gespräch nehmen.
- Hilfeabsichten deutlich signalisieren:
„Ich habe das Gefühl, dir geht es nicht gut!“
„Ich glaube, da ist etwas nicht in Ordnung und du weißt nicht weiter!“
„Ich bin an deiner Seite! Ich glaube dir!“
- den Betroffenen Zeit lassen, auf das Angebot zu reagieren.
- die Betroffenen beobachten, Geduld haben, Hilfe immer wieder anbieten.
- Brief oder Handy können helfen, falls es direkt nicht klappt.
- regelmäßig miteinander sprechen, nicht nur im Notfall.

Mit wem können Sie über die Situation sprechen?

Wo bekommen Sie Unterstützung?

In der Schule:

- ▶ Vertraute Lehrkräfte
- ▶ Schulsozialarbeiter/in
- ▶ Klassenlehrer/in oder Beratungslehrer/in

Beratungsstellen vor Ort:

- ▶ **Kinder- und Jugendschutz**
Tel: 04321-9422146/-45 | jugendschutz@neumuenster.de
- ▶ **Schulpsychologischer Dienst**
Tel: 04321-2658100 | Bitte Termin vereinbaren
- ▶ **Beratungszentrum Mittelholstein**
Tel: 04321-24488 | bzm@diakonie-altholstein.de
- ▶ **Polizei Neumünster- Präventionsstelle**
Tel: 04321-9452144 | sg14.nm.pd.@polizei.landsh.de
- ▶ **Mobbing-Beratungsstelle** Tel: 04321-929961
- ▶ **Elterntelefon des Kinderschutzbundes** 0800-1110550

Online:

- ▶ www.nummergegenkummer.de
- ▶ www.klicksafe.de
- ▶ www.juuuport.de
- ▶ www.hast-du-stress.de
- ▶ www.no-hate-speech.de
- ▶ www.mobbing-schluss-damit.de

Dieses Informations-Faltblatt wurde erstellt durch den:

Kinder- und Jugendschutz der Stadt Neumünster

Urszula Steinhagen 043 21/942 21 46

Daniela Taubenheim 043 21/942 21 45

E-Mail: jugendschutz@neumuenster.de

Verdacht auf Cyber-Mobbing?

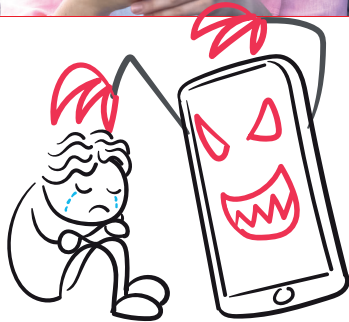
Kinder- und Jugendschutz Neumünster



Infos und Hilfestellung für Eltern



Ab wann ist es Mobbing?



Cybermobbing tritt auf in der Online-Welt über soziale Medien wie z.B. Instagram, WhatsApp, per SMS, Anrufe.

Merkmale des Cybermobbings:

- regelmäßige Vorfälle
- gezielt auf eine Person
- über längeren Zeitraum
- aggressive Handlungen, wie z.B.:
 - Bloßstellen, Hetzen
 - Beleidigungen weit über die Jugendsprache hinaus!
 - Verbreiten von Lügen/ Unwahrheiten
 - peinlicher Fake-Account
 - Weiterleiten privater Fotos / Videos
 - Verbreiten persönlicher Daten
 - Drohen, Erpressen, Belästigen

Cybermobbing verbreitet sich medial sehr schnell, nicht selten sind die Angreifer anonym und haben die Kontrolle über die Situation. So entsteht ein starkes Ungleichgewicht, die betroffene Person kann kaum alleine aus der Situation rauskommen.

Was können Eltern und Betroffene dagegen unternehmen?



Maßnahmen gegen Cybermobbing

- beleidigende Personen auf dem Smartphone oder in sozialen Netzwerken blockieren, sperren ggf. melden.
- Chat-Verläufe oder andere Beweise sichern (z.B. Screenshot, Ausdruck).
- Auf Beleidigungen nicht eingehen.
- Sich clever verteidigen! - direkt schreiben: „Ich will, dass du sofort aufhörst!“
- Unterstützung von anderen holen.
- sich von Fachleuten beraten lassen.

Auf der Rückseite dieses Faltblattes finden Sie viele hilfreiche Kontakte und Anlaufstellen zu dem Thema!

- Bei Verletzung der Menschenrechte, schweren Beleidigungen, Erpressung oder Nötigung sowie Drohungen erwägen, Kontakt mit der Polizei aufzunehmen.
- Wenn Mobbing innerhalb der Schulgemeinschaft passiert, **die Schule umgehend informieren** - Mobbing ist Gewalt und muss unterbrochen werden!

! WICHTIG: Auf gar keinen Fall passiv bleiben und hoffen, dass alles von alleine aufhört.

Wussten Sie schon?

Das Netzwerkdurchsetzungsgesetz (das Gesetz zur Verbesserung der Rechtsdurchsetzung in sozialen Netzwerken) wird kontinuierlich verbessert, um solche Handlungen zu unterbinden. www.bmjv.de

Wie können Sie Ihrem Kind bestmöglich helfen und es unterstützen?

So können Sie Ihrem Kind helfen

- Ruhe bewahren.
Ihre Wut hilft dem Kind nicht!
- Schuldzuweisungen vermeiden.
Das trägt nicht zur Aufklärung bei.
- Keine Strafen verhängen.
Die Betroffenen können nichts dafür.
- Informationen über Vorfälle sammeln.
Das schafft Klarheit.
- Weitere Vorgehensweise besprechen.
Das nimmt dem Kind die Angst.
- Fachberatung in Anspruch nehmen.
Das zeigt neue Wege auf.
- Das Kind stärken und ermutigen.
Du bist gut so, wie du bist! Wir schaffen das gemeinsam!

